

Gezielte Hilfe bei Arthrose im Sprunggelenk

Patienten mit Arthrose im Sprunggelenk stehen unter hohem Leidensdruck. Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano von der Schmerzlinik Basel erklärt, wie man die schmerzhafte Krankheit erfolgreich behandeln kann.



Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano mit dem Modell eines Sprunggelenks, das aus 26 Knochen sowie unzähligen Bändern und Sehnen besteht.

Die Schmerzlinik Basel ist die älteste ihrer Art in der Schweiz. Sie gehört zur Schweizer Privatklinikgruppe Swiss Medical Network (www.gsmn.ch) und ist auf die Behandlung von Schmerzen und Erkrankungen am Bewegungsapparat und den Kopfschmerz spezialisiert. Rund 30 Ärzte sowie etwa 70 medizinische Angestellte und administratives Personal kümmern sich mitten in Basel um grund- und zusatzversicherte Patienten, die unter Schmerzen leiden.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano, Vorsteher für Orthopädie-Traumatologie an der Schmerzlinik Basel, ist ein international anerkannter, mehrfach ausgezeichnete Facharzt. Er empfiehlt, Arthrose im Sprunggelenk möglichst früh zu behandeln, um Langzeitschäden vorzubeugen.

Regio aktuell: Herr Valderrabano, ist Arthrose im Sprunggelenk eine häufige Krankheit?

Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano: Am Sprunggelenk tritt Arthrose seltener auf als etwa an der Hüfte oder am Knie. Weil das Sprunggelenk mit dem vier- und bis sechsfachen Körpergewicht belastet wird,

ist die Arthrose dort aber viel schmerzhafter. Die Patienten stehen unter einem hohen Leidensdruck, sind ganz oder teilweise arbeitsunfähig oder können kaum mehr Sport treiben.

Was sind die Ursachen?

Eine grosse Mehrheit der Betroffenen leidet an den Folgen eines Unfalls – etwa ein Bruch des Sprunggelenks oder des Unterschenkels. Eine Ursache können auch wiederholte Umknickungen sein, was instabile Bänder zur Folge hat.

Wann kommen die Patienten zu Ihnen?

Viele kommen erst, wenn die Arthrose schon fortgeschritten ist. Um Langzeitschäden vorzubeugen, sollte man sich aber früh behandeln lassen. Im frühen Stadium kann man den Verlauf der Arthrose im Sprunggelenk mit konservativen Therapien bremsen.

Bei welchen Symptomen raten Sie, zum Arzt zu gehen?

Wenn mehrmals pro Monat Schmerzen im Sprunggelenk auftreten – zum Beispiel nach dem Sport oder nach der Arbeit, empfehle ich, einen Arzt zu konsultieren. In der Schmerzlinik Basel können wir mit Hilfe modernster Röntgentechnik sehr präzise Diagnosen stellen. Dank der hervorragenden interdisziplinären Zusammenarbeit ziehen wir bei Bedarf direkt weitere Spezialisten bei.

Welche Therapien kommen in Frage?

Wenn immer möglich führen wir konservative Therapien durch. Eine wichtige Rolle nimmt die Physiotherapie ein. Geschädigte Knorpel können weiter mit Spritzen und Tabletten wiederaufgebaut werden. In vielen Fällen gelingt es mit Einlagen oder mit Anpassungen der Schuhe, die Achsen zu korrigieren. Wenn solche Therapien über Monate oder Jahre nicht helfen, bieten wir eine Operation an.

Welche operativen Möglichkeiten gibt es?

Zum Beispiel die gelenkerhaltende Chirurgie. Mit einer Knochenkorrektur, einer Knorpeltherapie oder einer Rekonstruktion der Bänder kann man das Gelenk

Zur Person

Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano, Vorsteher für Orthopädie-Traumatologie der Schmerzlinik Basel, ist Facharzt für Orthopädie und Traumatologie mit Schwerpunkt untere Extremität, Fuss-/Sprunggelenkschirurgie, Arthrochirurgie und Sport-Orthopädie sowie Biomechanik. Er hat massgeblich an der Entwicklung von Platten, Schrauben, Prothesen und anderen Hilfsmitteln für die Fuss- und Sprunggelenkschirurgie mitgearbeitet. Valderrabano hat für seine Arbeit zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen erhalten.

versuchen zu retten. Wenn dies nicht zum Erfolg führt oder die Arthrose schon weiter fortgeschritten ist, haben wir die Möglichkeit eines Sprunggelenkersatzes mit einer Prothese (so genannte OSG-Prothese).

Wie erfolgversprechend ist das?

Die allermeisten Patienten führen mit einer Sprunggelenksprothese ein ganz normales Leben. In der Regel sind leichtere Sportarten wie Wandern, Schwimmen, Golfen, Velofahren, Skifahren oder moderates Tennis problemlos möglich.

Wohin geht die Entwicklung der Prothetik?

Da zeichnen sich grosse Fortschritte ab. Die Schmerzlinik Basel ist ein international vernetztes und anerkanntes Zentrum für Sprunggelenksprothetik: Ich durfte bei der Entwicklung der Sprunggelenksprothese mitwirken, die dreidimensional genau auf die menschliche Anatomie abgestimmt ist. Eine neue Prothesenversion kann ab Herbst benutzt werden.

Gelenkversteifungen führt man heute nicht mehr durch?

Doch, aber nur, wenn andere Methoden nicht erfolgreich sind. Oder wenn die Lebensumstände eines Patienten eine Versteifung nötig machen.

Sie sind nicht nur Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, sondern haben auch einen Abschluss als Biomechaniker. Inwiefern kommt dies den Patienten der Schmerzlinik Basel zugute?

Bei gelenkerhaltenden Eingriffen sind gute biomechanische Kenntnisse von grossem Vorteil. Damit das Wechselspiel der 26 Knochen und der unzähligen Sehnen und Bänder im Sprunggelenk funktioniert, müssen Winkel, Stabilität, Kraftverläufe usw. präzise zusammenwirken. *zen. ■*



Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano
Orthopädie-Traumatologie
Schmerzlinik Basel
Hirschgässlein 11–15, 4010 Basel
Tel. 061 295 89 89 ■ Fax 061 295 89 74
vvalderrabano@gsmn.ch ■ info@schmerzlinik.ch
www.schmerzlinik.ch